

Senioren-Theater: «Ziile! abtrikke! ga lüege!»

Zwei Vorstellungen in Glis

Glis. — Am kommenden Freitag, 12. Februar, 14.00 und 20.15 Uhr, wird die Senioren Theatergruppe Brig-Glis unter der Regie von Ernst Tscherrig im Pfarreiheim Glis ihr traditionelles «Vergnügliches Theater» für alle Theaterfreunde im Lande geben. Der Akkordeonist und Komponist Walter Steck und der Kontrabassist Karl Erpen sorgen für Musik und fröhliche Stimmung. Senioren und Seniorinnen, aber auch alle Nichtsenioren und Theaterfans können der Nachmittags- und/oder Abendvorstellung beiwohnen. Die Aufführungen versprechen auch heuer Humor, Witz und Heiterkeit. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte soll zur Bestreitung der Unkosten beitragen.

Neues, zügiges Programm

Die Aufführung wird mit dem «Winkeltanz», einer szenisch-gesanglichen Darbietung aus dem Singspiel «Im Gantertal», beginnen. Es folgen Lieder und eine Szene aus dem «Hauptmann Gerwer» mit dem Titel «Der Zanggallämärt»; Gaby Armangau ist die Sophie, Alfred Rotzer der Diezig, Steffi Gasser die Anny und Ernst Tscherrig Gerwer selbst. Humoristisches in hohem Grad

bieten dann: die Parodie «Di Zitte änderent» mit Therese Guntern und die besinnlich-humorvolle Lesung «Üf ds Maal bin i usicher» mit Ernst Tscherrig. Gaby Armangau und Ernst Rotzer servieren uns nach einer kurzen Pause aus LORIOTS «Dramatischen Werken» den Sketch «E Fernseeabend». Hans Hermanns wird alsdann das bekannte Bariton-Solo «Ja, das Schreiben und das Lesen» aus dem «Zigeunerbaron» zum besten geben und sich in der Humorszene «Der niww Chällner» mit Josef Mutter in einer unwiderstehlichen Humorszene als szenisches Talent vorstellen. Bevor Hans Hermanns und Ernst Tscherrig als Pirmin und Isidor ihre bekannte und traditionell beissende Satire zu aktuellen Problemen aufführen, spielen Adèle Zeiter und Lina Holzer den Sketch «Glick im Unglick». Die diesjährige frohe Aufführung endet dann mit einem von Walter Steck gekonnt arrangierten Schlager-Potpouri.

Sinnvolle kulturelle Arbeit

Die Senioren-Theatergruppe Brig-Glis hat das erwähnte Programm unter Regisseur und Texter Ernst Tscherrig seit Monaten eingeübt. Leider muss dieses Jahr auf die Mitwirkung des verdienten Theatermannes Fritz Amacker verzichtet werden.

Im Spiel werden übrigens Kulissen verwendet, die Franz-Stephan Michlig entworfen und Renato Briggeler ausgeführt hat. Die Gruppe hat sich inzwischen mit Hilfe eines aktiven und immer noch willkommene Sponsoring auch eine verbesserte kabellose Mikrofonanlage anschaffen können.

Sie sucht zurzeit noch Hilfskräfte, die hinter der Bühne mitwirken würden. So könnte sie die nötigen Arbeiten mit Kulissen, Vorhang, Beleuchtung usw. noch wirkungsvoller gestalten. Auf's Ganze gesehen, leistet die Senioren-Theatergruppe Brig-Glis unter Präsidentin Steffi Gasser und Regisseur Ernst Tscherrig bedeutende kulturelle Arbeit, die jetzt zur Fastnachtszeit besonders zur Geltung kommt. Bereits steht fest, dass das in Glis gezeigte Programm demnächst auch in Termen und Ernen aufgeführt wird.

Das gesamte Programm zielt auf Humor und Fröhlichkeit, was jedermann schätzt. Wenn Isidor heuer sagt, dass ein Jäger «zeersch ziile, nacher abtrikke und de ga lüege, was mu gschossu het», als Regel beobachten sollte, so trifft er damit schon etwas ins fastnächtliche Schwarze. Pirmin und Isidor geisseln aber noch andere Dinge — welche, werden wir am kommenden Freitag sehen!

ag.



Senioren-Theaterstück «Dr niww Chällner»: Hans Hermanns (rechts) als «Kellner Alois» und Josef Mutter als «Gast».

UR, 10.2.99
Glis